



Ich begrüße Sie herzlich in Potsdam, in der Stadt der Schlösser und Gärten. Ich freue mich, dass Ihre Jahrestagung, nach Dresden, Kassel und Bremen, in diesem Jahr in der Brandenburgischen Landeshauptstadt stattfindet.

Sie und Ihr Bundesverband engagieren sich in Themen, die auch für die Landeshauptstadt Potsdam wichtig und relevant sind.

Ende 2020 lebten in der Landeshauptstadt so viele Menschen wie noch nie. 182.219 Einwohnerinnen und Einwohner sind in Potsdam zu Hause. Wir haben in den letzten Jahren ein äußerst dynamisches Bevölkerungswachstum erlebt. Seit der Jahrtausendwende ist Potsdam um 53.904 Bürgerinnen und Bürger gewachsen. Das entspricht der Einwohnerzahl von Städten wie Passau, Neustadt an der Weinstraße oder auch Wetzlar.

Wesentliches Element dieses Bevölkerungswachstums war der Zuzug nach Potsdam. Einerseits ziehen viele junge Menschen wie Ausbildungsbeginnende, Studierende, Berufsanfänger sowie junge Familien in die Stadt. Andererseits leben auch immer mehr ältere Menschen in Potsdam. Die Altersgruppe der über 65-Jährigen in Potsdam wird bis 2040 um 31,2 Prozent wachsen.

Damit wächst auch der Bevölkerungsanteil, in dem ein erhöhter Bedarf an Informationen, Beratung und Vertretung in den Bereichen gesetzliche Rentenversicherung, Kranken-

versicherung, Pflegeversicherung und Unfallversicherung sowie soziales Entschädigungsrecht, Schwerbehindertenrecht, Versorgungsausgleich sowie betriebliche und berufsständische Versorgung besteht.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass auch im Land Brandenburg immer mehr Menschen von Altersarmut betroffen sein werden. Grundlage für diese Einschätzung des Ministeriums für Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg ist eine komplexe Simulationsberechnung der Bertelsmann Stiftung. Das Ergebnis dieser Simulation weist Neurentnerinnen und Neurentner in Ostdeutschland als besonders betroffene Risikogruppe für Altersarmut aus. Wir dürfen uns mit dieser Perspektive nicht abfinden und müssen gemeinsam daran arbeiten, Altersarmut zu verhindern.

Um die soziale Sicherheit der Potsdamerinnen und Potsdamer zu schützen, müssen Menschen ihre bestehenden Ansprüche in den aufgeführten Feldern jederzeit klären und durchsetzen können. Dies sind genau die Bereiche, in denen Sie und Ihr Bundesverband sich engagieren.

Mit Blick auf die Herausforderungen, die sich in den kommenden Jahren noch weiter zuspitzen werden, wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Tagung mit tragfähigen Ergebnissen. Die derzeitigen und zukünftigen Rentenbezieher werden es Ihnen danken.

Mit herzlichen Grüßen

Mike Schubert
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam
Foto: Karoline Wolf